

Silent Books als Sprechanlass

Autor_in

Anne Pritchard-Smith

Datum

16.11.2019

Fertigkeiten mit Silent Books vernetzen

1. Literacy fördern

- Gemeinsame schöne Momente mit Büchern schaffen und so die Lust am Buch (wiederer)wecken. In einer angenehmen Atmosphäre, vielleicht mit Sitzkissen und in gemütlichen Ecken, in den Büchern nach Herzenslust blättern.
- Stille bewusst wahrnehmen, tief ein- und ausatmen, das friedliche Beisammensein genießen

2. Lesen vorbereiten

- Leserichtung: je nach Schrift des/der Autor*in ein Buch von links nach rechts oder eben umgekehrt durchblättern und die Bilder von oben nach unten anschauen
- Erfassen, worum es überhaupt geht, was eigentlich passiert, bereitet auf das globale Lesen vor.
- Die Bilder genau anschauen, damit man nichts Wichtiges übersieht. Dieses genaue Hinschauen bereitet auf das detaillierte Lesen vor.
- Bestimmte Dinge zu suchen bereitet das selegierende Lesen vor.

3. Sprechen vorbereiten

- als Lehrperson durch Lächeln, Blickkontakt, ohne Worte dazu auffordern, ein Buch zu nehmen, mit Gestik und Mimik jemanden zum gemeinsamen Schauen einladen, jemandem etwas zeigen
- gemeinsam in der Gruppe ein Silent Book anschauen, als Lehrperson zu jedem hingehen und ihm/ihr das jeweilige Bild zeigen, Reaktionen abwarten und darauf reagieren – z.B. Nicken, Lächeln... das Buch reihum weiter geben
→ hier wird die Leserichtung (von links nach rechts, von oben nach unten) modelliert, nonverbale Elemente mündlicher Kommunikation werden trainiert
- Nochmals gemeinsam anschauen und mit Mimik, Gestik, Rhythmen, Geräuschen (Klatschen etc.) begleiten

4. Sprechen über Bücher

- Inhalt und Gestaltung des Buches bestimmen, welche gesprochenen Produkte bei der Verbalisierung entstehen. Manche Bücher eignen sich zum eher monologischen **Geschichtenerzählen**, manche zum eher **dialogischen Nachspielen**, andere wieder dazu, Prozesse zu beschreiben oder etwas zu erklären. Fast immer gibt es interessante Wesen, die man gerne **beschreiben** möchte.
- Silent Books eignen sich sehr gut für die Wortschatzarbeit. Es ist aber weder möglich noch sinnvoll, dabei auf die Vermittlung aller in einem Buch dargestellten Details abzielen. Wortschatz hat hier eine dienende Funktion, er soll das Sprechen über das Buch vorbereiten. Mögliche Aktivitäten für Wortschatz: zeigen und benennen, vor- und nachsprechen, Suche X
- Silent Books eröffnen mehrere Deutungsmöglichkeiten, die unter anderem kulturell geprägt sein können. Kulturelle Muster wie der Verwendungszweck bestimmter Gegenstände, Prototypen, typische Verhaltensweisen, Bedeutung von Körpersprache, Märchen, Mythen und Motive von Illustrator*innen und Leser*innen können sich unterschiedlich stark überschneiden. Das Zulassen verschiedener Interpretationen und der Austausch über diese sind Voraussetzung für die Arbeit mit Silent Books.

verwendete Literatur:

- Soria, Deborah; Bertelli, Mariella: 10 Tips for Reading Silent Books in a Community that Does not Speak a Common Language. http://www.ibby.org/fileadmin/user_upload/Tips_for_SB.jpg